



Klima- und Energie-Modellregion

KEM SCHWARZATAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal
Geschäftszahl der KEM	B870625
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Ternitz (in Vertretung aller Gemeinden)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 46.483 (Stand 1.1.2020) Südlich von Wiener Neustadt im Südosten von Niederösterreich gelegen, erstreckt sich die Region von Neunkirchen (371 hm) entlang der Schwarza, durch das Höllental - also zwischen den Wiener Hausbergen Rax und Schneeberg – bis nach Schwarzau im Gebirge (617hm).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.kem-schwarzatal.at/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz (Rathaus) Mo, Di und Do von 8:00-16:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Katharina Fuchs k.fuchs@kem-schwarzatal.at +43 676 81220 369 Studium der Kommunikation, Langjährige Mitarbeiterin im LEADER-Büro NÖ-Süd, MRM seit 2021 25 Leader-Region Nö-Süd
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	18.3.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziele des Umsetzungskonzepts/ mittelfristige Ziele der KEM:

Das Energieabkommen aus dem Jahr 2011 definierte die **mittel- und langfristigen Zielsetzungen** der KEM. Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reduktion des Energiebedarfs durch verstärktes Energiesparen und kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz durch einen bewussteren Umgang mit Energie in der Region.
- Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung zum Thema Energie und Klimaschutz durch das Umsetzen bewusstseinsbildender Maßnahmen.
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger an der Energieproduktion in der Region.
- Unterstützung von regionalen Initiativen im Bereich Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien.
- Miteinbeziehung der Überlegungen des Energiekonzeptes bei zukünftigen Entscheidungen in den Gemeinden.
- Gemeinsames Ziehen an einem Strang für eine nachhaltige Energiezukunft der Region.
- Geeignete und energieeffiziente Mobilitätsangebote zur Befriedigung mobilitätsrelevanter Bedürfnislagen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Einkaufen, Erholung) schaffen und dabei gleichzeitig die Bevölkerung auf nachhaltigere Mobilitäts-pfade führen.

Die quantitativen Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzeptes werden im Zuge der beantragten Weiterführungsphase überarbeitet und mit übergeordneten Zielsetzungen des Bundes und Landes abgestimmt.

Quantitative Ziele:

Nationale Klimaziele:

In der Klima- und Energiestrategie „#Mission2030“ (2018) sowie dem Integrierten nationalen Klima- und Energieplan für Österreich (2019) wird das Umsetzen eines „konsequenten Dekarbonisierungspfades bis 2050 mit dem Ziel einer „dekarbonisierten Energieversorgung bis 2050“ ausgegeben. Noch ambitionierte Ziele steckt sich die Bundesregierung mit dem Regierungsprogramm 2020-2024. Um diese Ziele zu erreichen, wurden bereits in der #Mission 2030 mehrere Meilensteine festgelegt:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen gegenüber 2005 um 36 % (im Non-ETS-Bereich), das entspricht der EU-Vorgabe für Österreich.
- Sektorale Ziele sind für den Verkehr mit -7,2 Mio. t CO₂ (von 22,9 auf 15,7) und für den Gebäudebereich mit -3 Mio. t CO₂ (von 8 auf 5 Mio.) vorgesehen. Für alle anderen Bereiche sind keine sektoralen Ziele festgelegt (Industrie, Landwirtschaft, etc.).
- Der Anteil erneuerbarer Energie am Bruttoendenergieverbrauch soll von derzeit 33,5 auf 45-50 % bis zum Jahr 2030 gesteigert werden.
- Der Gesamtstromverbrauch soll bis 2030 mit 100 % erneuerbaren Energien gedeckt werden. Nicht in das Ziel eingerechnet wird Strom zur Eigenversorgung im Industriebereich, sowie Regel- und Ausgleichsenergie. Primärenergieintensität soll um 25-30 % gegenüber 2015 verbessert werden. Wenn bis 2030 ein Primärenergiebedarf von 1.200 PJ überschritten wird, sollen diese Mengen durch erneuerbare Energien bereitgestellt werden. Eine Erhöhung des Radverkehrs wird von 7 auf 13 % bis 2025 angestrebt.

Ziele des Landes Niederösterreich bis 2030:

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 36 Prozent
- Erzeugung von 2.000 Gigawatt-Stunden Photovoltaik
- Erzeugung von 7.000 Gigawatt-Stunden Windkraft
- Versorgung von 30.000 zusätzlichen Haushalten mit Wärme aus Biomasse und erneuerbarem Gas
- 10.000 neue Jobs sollen durch „grüne Technologien“ geschaffen werden
- Jeder fünfte PKW soll 2030 elektrisch unterwegs sein

Daten aus dem Energiemosaik für die Region (www.energiemosaik.at):

- Treibhausgasemissionen (gesamt für alle Gemeinden der Region) = 425.880 t CO₂-Äquiv./a
- Energieverbrauch (gesamt für alle Gemeinden der Region) = 1.692.000 MWh/a

Stand der Umsetzung:

Die KEM hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen Vernetzungsstelle und Drehscheibe bei Klima-, Energie- und Umweltschutzthemen im Schwarzatal etabliert und zahlreiche Projekte aktiv initiiert, umgesetzt oder weiter vorangetrieben. Funktionen und Aufgaben, die die KEM in den letzten Jahren übernommen hat sind:

- Erste Anlaufstelle bei Förderansuchen und Vermittlung zu Landes- oder Bundesberatungsstellen, Wissensvermittlung zu aktuellen Förderungen
- Mit-Entwicklung /Begleitung von diversen Ideenfindungs- oder Beteiligungsprozessen mit Schwerpunkten im Umwelt-, Natur- oder Energie-Bereich (bspw. über Kleinregionen, Steuerungsgruppe, e5-Team)

- Einbringen von kreativen Ideen und fachlichem Input in diverse Regionsformate und laufende Kommunikation mit den Gemeinden
- Bündelung von regionsspezifischer Fachexpertise und Kompetenzstelle vor allem im Bereich Radverkehr, Erneuerbare Energien, Elektromobilität
- Aktive Umsetzung von Klima-, Energie- und Umweltschutzprojekten vor allem in den Bereichen:
 - o Energieeffizienz öffentlicher Gebäude und Anlagen
 - o Verbesserung des Radverkehrs
 - o Elektromobilität
 - o Projekte mit Schulen und Kindergärten
 - o Erneuerbare Energie (PV, Biomasse)
 - o Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Eingebundene Akteursgruppen

Beteiligte Akteursgruppen (generell/ aktuell):

Folgende Akteure stehen mehr oder weniger im Austausch mit der KEM:

Genereller Austausch	Aktuelle, projektbezogene Zusammenarbeit
<input type="checkbox"/> ÖBB	<input type="checkbox"/> NÖ.Regional GmbH (Mobilitätsmanagement)
<input type="checkbox"/> ARBÖ	<input type="checkbox"/> Energieberatung NÖ
<input type="checkbox"/> SÜDWIND	<input type="checkbox"/> Cycle Cinema Club
<input type="checkbox"/> Polizei (z.B. Gloggnitz, Neunkirchen)	<input type="checkbox"/> Energie- und Umweltagentur NÖ
<input type="checkbox"/> Autohandel	<input type="checkbox"/> Kleinregion Schwarzatal
<input type="checkbox"/> Radland NÖ	<input type="checkbox"/> Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax
<input type="checkbox"/> Radvokaten	<input type="checkbox"/> Schulen, LehrerInnen, DirektorInnen, Kindergärten
<input type="checkbox"/> Schwarzataler Social Club	<input type="checkbox"/> GemeindevertreterInnen
<input type="checkbox"/> SOOGUT (Sozialmarkt) Ternitz	<input type="checkbox"/> Energiebeauftragte
<input type="checkbox"/> Radlobby Schwarzatal	<input type="checkbox"/> Klimabündnis NÖ, Klimabündnis AG Schwarzatal
<input type="checkbox"/> Regionale Banken	<input type="checkbox"/> Verein Event-Kultur-Ternitz
<input type="checkbox"/> Kulturvereine (Migrationsvereine)	<input type="checkbox"/> Region.Frauen.Treff (Vernetzungsplattform für Frauen in der Weltkulturerbe-Region Semmering Rax)
<input type="checkbox"/> Sportvereine (Radvereine)	<input type="checkbox"/> Naturpark Schwarzau im Gebirge
<input type="checkbox"/> Pfadfinder	<input type="checkbox"/> EVN und EZN
<input type="checkbox"/> Pfarren	

Integration neuer Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“:

Der „Naturpark Schwarzau im Gebirge“ (Gemeinde Schwarzau im Gebirge) ist insofern ein neuer Akteur, als dass sich auf Initiative der KEM Schwarzatal ein über LEADER gefördertes Projekt entwickelt hat. In der aktuellen Weiterführungsphase 3 ist in diesem Zusammenhang ein eigenes Maßnahmenpaket zum Thema Wasser umgesetzt worden.

Nicht neu, aber in seiner Qualität stark gewachsen ist die Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ Regional GmbH. Bei einigen Themen, wie etwa der Umsetzung eines Pedibusses, bedurfte es in der Region der gemeinsamen Anstrengung für die tatsächliche Umsetzung. Das Ergebnis war letztendlich der VCÖ-Mobilitätspreis.

Stark gewachsen ist auch die Zusammenarbeit mit der Tourismusdestination Wiener Alpen GmbH.

Die Zusammenarbeit mit der EVN läuft mittlerweile unproblematisch und man anerkennt die wechselseitigen Vorteile einer Kooperation. Gerade bei den zahlreichen „E-Mobil Testaktion“ war und ist die EVN ein verlässlicher Partner. Aber auch in Bezug auf Energieberatungen für öffentliche Gebäude funktioniert der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit tadellos.

Neu und sehr gewinnbringend ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Event-Kultur-Ternitz, mit welchem beispielsweise die „Klimalichtspiele Schwarzatal“ oder das „Schwarzataler e-Autotreffen“ organisiert wurden.

Als neuer Akteur kann auch der geplante Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal erachtet werden, der eine zentrale zivilgesellschaftliche Stütze zum Klimaschutz in der Region bilden soll. Die KEM hat den Arbeitskreis in der Startphase wesentlich begleitet – allerdings soll er künftig unabhängig weitergeführt werden.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Optimierung der Schwarzatal Radroute
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der letzten KEM-Periode wurde die Schwarzatal Radroute neu definiert und die Routenführung neu ausgeschildert. Einige Gemeinden haben sogar größere Investitionen in die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur getätigt (Asphaltierung eines Güterweges, Anpassung eines Kreisverkehrs, ...). Die Re-Aktivierung der Schwarzatal Radroute ist ein erfolgreiches Vorzeigeprojekt der vergangenen Jahre, welches für große Resonanz innerhalb und außerhalb der KEM Schwarzatal gesorgt hat und die Akzeptanz der KEM bei den Mitgliedsgemeinden massiv erhöhen konnte. Das grobe Gerüst der Schwarzatal Radroute steht also, nun musste noch am infrastrukturellen „Feintuning“ gearbeitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Fertige Liste von potentiell relevanten Zielen (erreicht) , <input type="checkbox"/> Definition Platzierung und Inhalt Übersichtstafeln (erreicht) , <input type="checkbox"/> Layout Übersichtstafeln (erreicht) , <input type="checkbox"/> Fertige Liste mit geeigneten Standorten für Rastplätze (erreicht) , <input type="checkbox"/> Definition Platzierung und Gestaltung Rastplätze (erreicht) , <input type="checkbox"/> Planung Beschilderung von Bahnhöfen zur Route, Planung Beschilderung von der Route zu relevanten Zielen (erreicht) , <input type="checkbox"/> Layout Schilder (erreicht) <input type="checkbox"/> Produktion und Montage Schilder; ... (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Radroute wird laufend durch das MRM befahren und die Beschilderung überprüft. In der Gemeinde Lanzenkirchen wurden kaputte Tafeln ausgetauscht und der Radknoten zum Euro-Velo9 neu beschildert. Auch in anderen Gemeinden wurden Fehlerberichte übermittelt und Schilder getauscht.</p> <p>Gemeinsam mit der Tourismusdestination Wiener Alpen wurde ein LEADER-Projekt zur Touristischen Aufwertung der Radroute eingereicht. Vorgespräche mit relevanten Stakeholdern sind bereits erfolgt. Im Sommer 2020 wurden erste Standorte für Übersichtstafeln und Rastplätze ermittelt und mit den Gemeinden abgestimmt. Eine Doppelförderung ist nicht gegeben, da sich das LEADER Projekt auf touristisch relevante Ziele beschränkt und die KEM weitere strategische Orte beschildert (bspw. Bahnhöfe etc.).</p> <p>Bei den Wiener Alpen (Tourismusdestination) wurde ein Workshop mit der Gastronomie abgehalten und dabei Kriterien für die Radtauglichkeit der Betriebe diskutiert. Zudem wurden Gastronomiebetriebe an der Route telefonisch kontaktiert, befragt und informiert sowie einige auch besucht und in Gesprächen auf die Anforderungen des Radtourismus hingewiesen. Eine Liste mit allen Gastronomiebetrieben im Umkreis von 2 Kilometern der Route wurde angefertigt. Ziel ist es auch weitere offiziell gelistete radfreundliche Betriebe an der Route zu akquirieren. Ein Erfolg der Initiative ist, dass nun einige Betriebe im Umkreis der Radroute einen E-Bike-Verleih anbieten. In Ternitz wurde auf der Schwarzatal Radroute eine Radabstellanlage auf Höhe Werkstraße errichtet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Befahrungen (100%), 3 Gespräche mit Gastronomen (100%), 1x Workshop mit Gastronomie (100%), 3x Übersichtsschilder (100%), 10x Ziel Schilder: Layout + Produktion + Montage, 1x Radabstellanlagen neu (bei Ziel oder Rastplatz) (100%)
Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Bewerbung und Belebung der Schwarzatal Radroute
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mit der Maßnahme Nr. 01 wird die „Hardware“ der Schwarzatal Radroute optimiert und die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass daraus eine beliebte und vielbefahrene Strecke im Schwarzatal wird. In dieser Maßnahme sollen Aktivitäten gesetzt werden, welche die Bekanntheit und Beliebtheit der Schwarzatal Radroute förderlich sind. Natürlich strahlen Aktivitäten für

	die Radroute auch allgemein aus und wirken sich positiv auf das Image des Radfahrens aus; in dieser Maßnahme werden aber rein Aktivitäten zusammengefasst, welche hauptsächlich der Schwarzatal Radroute zugeordnet werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<input type="checkbox"/> Fertiges Layout der Radkarte (erreicht) <input type="checkbox"/> Zeitplan für Fotowettbewerb, mindestens 10 eingereichte Fotos (in Kooperation mit der Radlobby Niederösterreich wurde im Jahr 2020 ein Fotowettbewerb in der Region organisiert). <input type="checkbox"/> In den Meetings wird konsequent von der „Radroute Schwarzatal“ gesprochen, (erreicht) <input type="checkbox"/> Radkarte liegt beim Bikefestival Vienna 2020 auf (wäre möglich gewesen, wurde aber aufgrund von Covid19 abgesagt; stattdessen wurde die Radkarte bei der Ferienmesse 2020 umfassend beworben)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Eine Radkarte wurde gemeinsam mit den Wiener Alpen erstellt und beim Radwandertag 2019 präsentiert. Die Radkarte wurde bei mehreren relevanten Messen und Veranstaltungen aufgelegt (Ferienmesse, Frauenmesse etc.). Die Karte wurde an die Gemeinden und Betriebe ausgeteilt und wird stark nachgefragt. Es wurden 2.500 Stück gedruckt – eine Neuauflage ist aufgrund der starken Nachfrage jedoch notwendig.</p> <p>Das Cycle Cinema wurde im August 2019 in Neunkirchen organisiert. Gezeigt wurde ein Stummfilm-Klassiker, welche durch Live-Musik begleitet wurde. Die Veranstaltung war gut besucht und erlangte viel an Aufmerksamkeit. Das Cycle Cinema sollte im Sommer 2020 erneut stattfinden, allerdings wurde es aufgrund der Covid19-Krise abgesagt. Anfragen für weitere Cycle Cinema Veranstaltungen sind aus anderen Gemeinden bereits aufgetreten. Der Radwandertag wurde 2019 erfolgreich abgehalten. Rund 60 RadlerInnen nahmen teil. In Payerbach gab es im Pavillon einen netten Ausklang. Für das Jahr 2020 wurde ein Radwandertag in Kooperation mit den Thermengemeinden sowie den Wiener Alpen geplant. Leider musste der geplante Termin aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden. Im Sommer 2021 konnte der Radwandertag dann trotz Regenwetter auf Teilen der Strecke erfolgreich abgehalten werden. Die Gemeinde Lanzenkirchen sowie die Kleinregion Thermengemeinden organisierten einen netten Empfang und unterstützten die Veranstaltung mit Pressearbeit. In Abstimmung mit der Radlobby Niederösterreich wurde im Jahr 2020 ein Fotowettbewerb in der Region organisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Gestaltung/Layout einer Radkarte (100%), 1000 Stück Radkarten (100%), 1x Cycle Cinema (100%), 2x Radwandertag (100%), 1x Wettbewerb (100% - durch Radlobby Niederösterreich abgehalten)

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Regionsweite Imagekampagne Radfahren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, das Radfahren in der Region zum Thema zu machen – in der Bevölkerung und in der Politik. Das Radfahren soll als Mobilitätsalternative er- und anerkannt werden und Einzug in den öffentlichen Diskurs halten.</p> <p>Ziel ist es darüber hinaus, das Thema Radfahren in einer sehr hohen, beinahe lästigen, Intensität in das Bewusstsein der Region zu bringen. Ein theoretisch messbares Ergebnis wäre, dass mehr SchülerInnen mit dem Rad zur Schule kommen und mehr Senioren mit dem Rad Einkäufe erledigen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusage von Schulen Radausflüge durchführen zu wollen (erreicht) <input type="checkbox"/> Gespräch mit Vertretern der Innenstadtgeschäfte (erreicht) <input type="checkbox"/> Termin bei einer Besprechung der praktischen Ärzte, Zusage von 4 ÄrztInnen Radeln auf Rezept zu unterstützen (offen – Genehmigte Maßnahmenänderung mit Zwischenbericht) <input type="checkbox"/> Finden eines Partners, der ausreichend viele Lastenräder in die Region bringen kann (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Jahr 2019 wurden bereits 3 Radreparaturtage durchgeführt: 2 Radreparaturtage an Bahnhöfen (Ternitz und Gloggnitz) und 1 Radreparaturtag bei der Radbörse in Neunkirchen. Kooperationspartner war dabei die NÖ.Regional sowie die jeweiligen Gemeinden. Weitere Radreparaturtage wurden beim Jakobimarkt in Payerbach 2020 und beim Mobilitätstag Ternitz 2021 abgehalten. Im April und Mai 2022 fanden weitere drei Radreparaturtage in Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional statt und zwar in Ternitz, Neunkirchen und Payerbach.</p> <p>Die Radtrainings für Kindergartenkinder wurden gut angenommen. In Ternitz wurden zwei Radworkshops vom Klimabündnis Niederösterreich (KG Dunkelstein, VS Pottschach) durchgeführt, ein weiterer Workshop wurde im Kindergarten Payerbach abgehalten. In Ternitz wurde ein weiterer Workshop im Frühjahr 2021 (VS Pottschach) sowie ein Workshop im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (MS Ternitz) im Herbst 2021 angeboten. Im Sommer 2021 wurden zudem auch Ferienspiele mit Fokus Radverkehr (Gloggnitz, Ternitz) angeboten.</p> <p>Aktionen, die das Fahrrad als Verkehrsmittel beim Einkaufen bewerben sollen, wurden in Ternitz und Neunkirchen umgesetzt. In Ternitz wurde die bestehende Aktion der Radel-Bonus-Card im Jahr 2019 beim Stadtplatzfest und beim Mobilitätstag Pottschach wiederholt. In Neunkirchen wurde 2019 auch die Wadlpass Aktion durchgeführt, mit einer Verlosung beim Cycle Cinema in Neunkirchen. Im Frühjahr 2020 konnten keine entsprechenden Aktionen zum Einkaufs-Radeln umgesetzt werden, da der corona-bedingte Lockdown Gespräche mit Gastronomie- und Handelbetrieben erschwert hat.</p> <p>Im Jahr 2020 wurde die KEM als Veranstalter bei der Aktion NÖ.Radelt angemeldet. Es erfolgt eine eigene Verlosung für die teilnehmenden Gemeinden. Die Aktion wurde seitens der KEM mitbeworben. Aktiv unterstützt wird die Aktion von den Gemeinden Ternitz, Neunkirchen, Natschbach-Loipersbach, Gloggnitz und Altendorf.</p> <p>Die geplante Aktion „Radeln auf Rezept“ war aufgrund der strikten Zugangsbeschränkungen zu Arztpraxen diesmal nicht möglich. Allerdings wurden stattdessen die Aktionen „Radeln in die Kirche“ (mit Pfarre Ternitz und Grafenbach St. Valentin) sowie die bereits erläuterte Aktion „NÖ.Radelt“ - 2020 und 2021 von der KEM stark beworben und sollen auch in den nächsten Jahren wieder intensiv aufgegriffen werden. Mit dem Zwischenbericht im Jahr 2020 wurde eine Maßnahmenänderung beantragt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2x Radtraining für Kindergärten (100%), 2x Teilnahme von Gemeinden bei Radelt zur Arbeit (100%), 2x durchgeführte Radreparaturtage (100%)</p> <p><i>Geänderter Indikator mit Zwischenbericht:</i> Plakate und Flyer Radeln auf Rezept (0%), 1x Bewerbung von „Radeln in die Kirche“ und „NÖ.Radelt“ (100%),</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Verbesserung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen Alltagsradeln (ohne SRR).
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist, in der Region attraktive Rahmenbedingungen für das Alltagsradeln zu schaffen. Teilziel ist es damit auch, jene infrastrukturellen Probleme aufzuspüren, welche dem vermehrten Alltagsradeln entgegenwirken. Die konkrete Umsetzung größerer, infrastruktureller Maßnahmen ist für die Erfolgsbewertung allerdings kein relevantes Ziel, da neben den Kosten noch weitere, vom MRM nicht beeinflussbare Faktoren mitspielen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Zusicherung der verantwortlichen EntscheiderInnen, dass bestimmte Problemstellen gelöst werden sollen (= Auftrag die Durchführbarkeit zu prüfen) (erreicht) <input type="checkbox"/> durchgeführte Verkehrsberatungen an Schlüsselstellen (erreicht) <input type="checkbox"/> Bereitschaft von Seiten des Landes NÖ Problemstellen bei Landesstraßen lösen zu wollen (erreicht) <input type="checkbox"/> Aufbereitung von Unterlagen, welche im Gemeindevorstand besprochen werden können (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das im Gemeinderat beschlossene Radkonzept in Ternitz wurde nach dem ersten Jahr evaluiert. Dabei wurde von Seiten der KEM eine Befahrung mit einem Radfahrexperthen durchgeführt, die Ergebnisse präsentiert und die GemeindevertreterInnen und MitarbeiterInnen zu weiteren Schritten ermutigt. Alle kurzfristigen Maßnahmen, die von Seiten der Landesgutachten umsetzbar sind, wurden nach mehreren Bemühungen umgesetzt.</p> <p>In Neunkirchen wurden die bereits umgesetzten Maßnahmen zum Radverkehr gemeinsam mit dem Bauamt und den politischen Vertretern sowie der Stadtpolizei evaluiert und vor dem Hintergrund der neuen Förderungen die nächsten Schritte priorisiert. Das Radkonzept wurde als Vorbereitung für die Radbasisnetzplanungen aktualisiert und in einem Plan sowie Erläuterungsbericht dokumentiert. Zudem hat die KEM über die NÖ Diplomarbeitsbörse eine Befragung zum Potenzial des Radverkehrs in Klein- und Mittelstädten am Beispiel Neunkirchen ausgeschrieben. Mit der Bearbeiterin der ausgeschrieben Diplomarbeit entstand ein enger Austausch sowie wertvolle Ergebnisse für die Region.</p> <p>In Gloggnitz erfolgten bereits zahlreiche Vorgespräche mit politischen VertreterInnen und ExpertInnen zum Radverkehr und weitere Schritte wurden im Zuge der Radbasisnetzplanung sowie anderer Stadtentwicklungskonzepte geplant. Aus touristischer Perspektive wurden auch in Gloggnitz bestimmte Routen überprüft und neu beschildert (u.a. im Zusammenhang mit einer Evaluierung von Mountainbike-Strecken). Auch hat Gloggnitz neue Radabstellanlagen an wichtigen Punkten der Schwarzatal Radroute errichtet. Dabei wurden Empfehlungen der KEM und Radlobby Niederösterreich berücksichtigt.</p> <p>Alle Gemeinden der Region wurden zudem bei der Einreichung zur neuen Landesförderung und bei allen gemeindeseitigen Vorbereitungen für die Radbasisnetzplanung unterstützt. Ein eigener Workshop zum Thema neue Förderungen im Radverkehr wurde im Herbst 2020 gemeinsam mit dem Mobilitätsmanagement Industrieviertel abgehalten. Die Stadtgemeinde Gloggnitz ist seit Herbst 2021 nun aktiv im Stadterneuerungsprozess tätig und es wird eine radfahrer- und fußgängerfreundliche Begegnungszone im Stadtzentrum geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1x Radkonzept (=Maßnahmenplan) Gloggnitz (100%), 1x Evaluierung Radinfrastruktur Neunkirchen (100%), 1x Prüfung der Durchführbarkeit einer Radinfrastrukturmaßnahme (z.B. Lückenschluss Radwegenetz Ternitz) (100%)

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Green Event/ Ökologische Beschaffung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist es, den Gemeinden und anderen Akteuren einerseits bewusstzumachen, dass viele der regelmäßig angeschafften Güter aus ökologischer Sicht bedenklich sind und andererseits machbare Alternativen aufzuzeigen.</p> <p>Ziel ist es weiters, dass bei Veranstaltungen der Gemeinden einzelne Kriterien von Green Events eingehalten werden. Ziel ist es darüber hinaus, den Anteil der ökologisch verträglichen Reinigungsmittel an den von Gemeinden beschafften Reinigungsmitteln zu erhöhen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusicherung einiger Gemeinden einen Workshop „ökologische Reinigungsmittel“ während der Dienstzeit abhalten zu können (erreicht) <input type="checkbox"/> zugesicherte Bereitschaft von Organisationen alternative Produkte auszuprobieren (erreicht) <input type="checkbox"/> Anschaffung einer Testausstattung (Becher, Teller, Besteck) für konkrete Verwender; (erreicht) <input type="checkbox"/> Bereitschaft einer größeren Abteilung zur Blindverkostung Kapselkaffee (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Thema der ökologischen Beschaffung wurde vor allem in den Gemeinden Ternitz und Natschbach-Loipersbach vorangetrieben. Die Gemeinde Ternitz hat sich zum Ziel gesetzt, eine plastikfreie Gemeinde zu werden. In mehreren Sitzungen wurden diverse Maßnahmen besprochen – In plastikverpacktes Informationsmaterial wird beispielsweise an den Absender mit Aufkleber zur Bewusstseins-schaffung zurückgeschickt. Mehrweg-Becher wurden angeschafft und die Möglichkeiten einer Reinigung ausprobiert. Die KEM hat sich für bestimmte ökologische Kriterien bei regionalen Veranstaltungen eingesetzt. Beim Projekt „Frauen am Zug“ einer fahrenden Frauenmesse von Wiener Neustadt bis Mürzzuschlag wurden die Anforderungen an Green Events aktiv in den Organisationsprozess eingebracht. Kaffee wurde über umweltfreundlich geprüfte Mehrwegbecher ausgeschenkt. Die Bewerbung der öffentlichen Anreise erfolgte auf allen Sujets und es wurde während der Veranstaltung im Impulsvortrag der KEM auf die wichtigsten Green-event-Kriterien hingewiesen (sowie auf Plakaten kommuniziert). Zudem wurde bei weiteren KEM Veranstaltungen auf die Kriterien von Green Events geachtet – beispielsweise Klimalichtspiele (öffentliche Anreise beworben; faires und nachhaltiges Buffet, Glas- und Keramikgeschirr, barrierefreier Zugang etc.), Ferienspiele, Mobilitätstage.</p> <p>Gleichfalls wird auch das Geschirrmobil des Landes gut in den Gemeinden genutzt. Die Gemeinde Neunkirchen hat auch die Anschaffung eines eigenen Geschirr-Mobils in Erwägung gezogen. Zudem hat die Gemeinde Natschbach-Loipersbach einen Workshop zum Thema ZeroWaste abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1x Workshop Green Event (100%), 2x durchgeführte Events mit umgesetzten Green Events-Kriterien (100%), 1x Workshop zu ökologischen Reinigungsmitteln (0%), 1x Gestaltung Flyer „Green Events“ (Zielgruppe: Gemeinden, Feuerwehren, Kulturvereine) (0%), 1x „Gastro-Mustersortiment“ (Becher, Besteck, Teller) (50%).

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Schulen und Kindergärten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, dass die Themen Klimaschutz, Erneuerbare Energie, Energiesparen und Mobilität regelmäßig in den Unterricht eingebaut werden. Langfristig wird angestrebt, dass dies ohne Zutun von außen – quasi selbstverständlich und automatisch – passiert. Dafür müssen die Möglichkeiten und das Angebot aufgezeigt werden und ausprobiert werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Aussendung an Schulen (erreicht) <input type="checkbox"/> Gespräche mit DirektorInnen (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Workshops in Schulen und Kindergärten werden sehr gut angenommen. Vor allem die Workshops des Klimabündnis Niederösterreich werden laufend nachgefragt und über die KEM vermittelt.</p> <p>Neben den Workshops in Schulen und Kindergärten hat die KEM auch weitere Veranstaltungen für SchülerInnen (mit)organisiert. Beispielsweise wurde in der Europäischen Mobilitätswoche 2019 ein Autofreier Tag in Neunkirchen für alle SchülerInnen aus Neunkirchen angeboten. In Pottschach erfolgte ein Mobilitätstag unter Einbindung der Neuen Mittelschule, der Volksschule und dem Kindergarten im Jahr 2019. Bei der Aktion Mini-Neunkirchen im Mai 2019, einem Fest für Kinder in Neunkirchen, hat die KEM zudem auf umweltfreundliche Mobilitätsangebote verwiesen und diverse Bewusstseinsbildungs-Aktionen mit Kindern organisiert.</p> <p>Zudem hat die KEM selbst auch einen Workshop zum Thema erneuerbare Energien entwickelt. Da im Frühjahr/Sommer 2020 mehrere Schul-Workshops abgesagt wurden, hat die KEM im Sommer eine Ferienbetreuung zum Thema erneuerbare Energie angeboten. In 5 Gemeinden konnte so Bildungsarbeit mit Schulkindern erfolgen.</p> <p>In der Europäischen Mobilitätswoche wurden auch im Jahr 2021 diverse Aktionen rund um den Schulcampus in Ternitz gesetzt. Zudem wurden weitere Schulprojekte angeregt; mitunter die Entwicklung eines Stadterneuerungsprojektes in Ternitz, das auf eine enge Zusammenarbeit der Schulen Pottschach mit dem Naturpark Flatzlerwand-Sierningtal aufbaut (z.B. Freiluftklassenzimmer, Naturlehrpfad).</p> <p>Klimakasperltheater wurden auch mehrere abgehalten: im Jahr 2019 beim Kultursommer Stixenstein und in der Volksschule Pottschach, im Jahr 2020 online im Kindergarten Dunkelstein.</p> <p>Die Umsetzung der geplanten Exkursion waren während der Pandemie nicht möglich. Im Jahr 2019 wurden noch mehrere Exkursionen über das Klimaschulenprogramm in der Region abgehalten. Im Juni 2022 konnte das schließlich nachgeholt werden – es wurden zwei Exkursionen angeboten mit der MS Reichenau (alle vier Klassen) und der MS Payerbach (alle vier Klassen) nach Schwarza im Gebirge zum Thema ‚Ressource Wasser‘, nachhaltige und erneuerbare Energie, Energieautarkie in Schwarza im Gebirge damals und heute (geschichtlich war der Ort vor 100 Jahren de facto energieautark durch seine Wasserräder zur Stromerzeugung und Holz aus den Wäldern für das Heizen). Am 24. Juni 2022 fand eine Exkursion der KEM zu KWS Ökokraft GmbH in Ternitz statt. KWS Ökokraft betreibt ein Holzkohlekraftwerk das 400 kw elektrische Energie und 600 kw thermische Leistung aus Waldhackgut liefert. Mit dem Wärmespeicher wird die Wärme ganzjährig in das bestehende Fernwärmenetz als Grundlast gespeist. Als Nebenprodukt entsteht Pflanzkohle als Basis für z.B.: Terra Preta. Ein moderner und vorbildlicher Betrieb, der mit dem e5-Team in Ternitz gemeinsam besucht wurde.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5x Workshops Mobilität (100%), 3x Workshops Klimaschutz (100%), 8x Workshops Energie (100%), 1x Exkursion Erneuerbare Energie (100%), 2x Kasperltheater (100%)

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Öffentliche Gebäude - Steigerung der Energieeffizienz und/oder Reduktion von CO2 Emission
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, konkrete Maßnahmen herauszuarbeiten, welche (rechnerisch) zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Verringerung des CO2-Ausstoßes beitragen und ohne allzu große Investitionen zeitnah umgesetzt werden können. Ziel ist es außerdem, anstehende Investitionsentscheidungen basierend auf Daten und Fakten so zu beeinflussen, dass jeweils die Option mit dem geringeren CO2-Ausstoss gewählt wird. Das langfristige (jedenfalls über die Periode hinausgehende) Ziel ist immer die Sanierung der Gebäude und die Abkehr von fossilen Energieträgern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Geeignete Gebäude definiert (erreicht) <input type="checkbox"/> Ansprechpartner/ zuständige Person vor Ort gefunden (erreicht) <input type="checkbox"/> Zieldefinition mit Berater erfolgt (erreicht) <input type="checkbox"/> Ergebnisse präsentiert (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der Gemeinde Ternitz wurden die Kulturgebäude Stadthalle Ternitz und Kulturhaus Pottschach mit einem Energieberater auf die Energieeffizienz hin untersucht. Eine Projektgruppe wurde über die KEM initiiert, die sich mit weiteren Messungen und Analysen beschäftigt. Zudem wurde eine NutzerInnen-Schulung mit den zuständigen Gebäudeverwalter:innen geplant.</p> <p>In Neunkirchen hat die KEM auch die Messungen im Gebäude Kindergarten Schreckgasse mitbegleitet. Bei den Förderungen von neuen PV-Anlagen auf Schulgebäuden hat die KEM beratend unterstützt, ebenfalls wie bei einer Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED.</p> <p>In Gloggnitz wurde auch die Volksschule auf deren Energieeffizienz hin analysiert. Zudem befindet sich der Schwarzataler Energiekoffer aus der vorherigen Weiterführung derzeit in Gloggnitz und wird seitens der Bauamtsmitarbeiter:innen eingesetzt.</p> <p>Intention dieser Maßnahme war auch die Energiebuchhaltung in den Gemeinden zu verbessern. Dazu wurden Gespräche mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeiter:innen geführt und dem Gebietsbauamt. Ebenso wurde im Schwarzatal ein Amtsleiter:innen-Treffen gemeinsam mit der NÖ.Regional GmbH organisiert und über weitere Möglichkeit zur Verbesserung der Energiebuchhaltung informiert. Zur Unterstützung der Energiebuchhaltung in der Gemeinde Schwarza im Gebirge sind mehrere Vorgespräche mit Energieberatern und der Gemeinde erfolgt.</p> <p>Das Thema der Energiegemeinschaften ist im Jahr 2020 erstmals von der KEM aufgegriffen worden. In zahlreichen Gremien und Terminen wurde das Thema aktiv eingebracht und die Gemeinden zur Auseinandersetzung mit diesem recht neuen Thema ermutigt. Weitere Maßnahmen sind in der Weiterführung 4 geplant. Im Mai 2022 veranstaltete die KEM im Stadtsaal Gloggnitz für alle GemeindevertreterInnen ein Infoabend mit EZN-Geschäftsführer Mag. Andreas Rautner. Im Juni 2022 initiierte die KEM einen gesonderten Termin für und in der Sonnenstadt Ternitz.</p> <p>Im November 2021 fand die Veranstaltung „Region wird Blackoutfit“, im Stadtsaal Gloggnitz statt in Kooperation der KEM mit der Stadtgemeinde Gloggnitz. Im Speziellen wurden die Aspekte von Photovoltaik und Blackout beleuchtet – von der Anschaffung von PV-Anlagen bis zu den Grenzen des Machbaren bei Ausfall der netzseitigen Stromversorgung. Angelehnt an das Thema „Blackout“, wurde auch der Einsatz von Solarstromspeicher besprochen und allgemein auf die verschiedensten Fördermöglichkeiten bei Bund und Land hingewiesen.</p> <p>Im Sommer 2021 wurde auch ein Webinar zum Thema Photovoltaik und E-Mobilität in der Stadtgemeinde Neunkirchen organisiert und erfolgreich abgehalten. Die KEM organisierte eine Infoabend-Reihe zum Thema Photovoltaik mit eNu-Energieberater Martin Heller: Fünf Termine in den Gemeinden Ternitz, Neunkirchen Reichenau, Grafenbach-St. Valentin, und Bürg-Vöstenhof. Im Fokus standen alle wichtigen ökologischen und ökonomischen Aspekte des Sonnenstroms im Privaten Bereich wie z.B.: Stand der Energiewende, allg. Infos zur Planung und Umsetzung, aktuelle Infos zum Stand der Akkus/Optimierer, Autarkie/Nutzerverhalten, Notstromversorgung, Förderungen, EEGs, thermischer Sanierung u.v.m.</p> <p>Im Mai 2022 organisierte die KEM im Rahmen der eNu-Energieberatung zwei Infoabende zum Thema „Raus aus Öl & Gas“ in den Stadtgemeinden Neunkirchen und Ternitz. Hier wurde auch</p>

	<p>gezielt über die aktuellen Fördermöglichkeiten informiert und es wurde erläutert wie der Erhebungsbogen, der für das Beratungsprotokoll ausgefüllt werden muss, funktioniert. Außerdem gab es für die TeilnehmerInnen die noch mehr Beratungsbedarf hatten, die Möglichkeit sich in eine Liste einzutragen für den einen Gemeindeberatungstag.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>10x Beratungen aus der Tool-Box (100%)</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Klimalichtspiele Schwarzatal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, klimarelevante Themen möglichst niederschwellig der Bevölkerung und den SchülerInnen der Region näherzubringen und Bewusstsein zu den entsprechenden Problemstellungen zu schaffen.</p> <p>Bei den Klimalichtspielen werden im Kino Ternitz an 3 aufeinander folgenden Tagen interessante Filme/ Dokumentationen zu umweltrelevanten Themen gezeigt. Am Vormittag soll es eigene Vorstellungen für die regionalen Schulen geben, am Abend werden die Filme der Bevölkerung zugänglich gemacht. Der Eintritt ist für alle BesucherInnen frei. An einem Abend gibt es zusätzlich einen Input (Impulsreferat, Vortrag) von einem/ einer prominenten Expert/in und danach eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung dieser Person und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Zwischenergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Themenfindung (erreicht) <input type="checkbox"/> Auswahl von interessanten Filmen (erreicht) <input type="checkbox"/> Buchung der/des Vortragenden (erreicht) <input type="checkbox"/> Ankündigung in der Gemeindezeitung und Werbung im Frühlingsprogramm des EKT (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Klimalichtspiele hätten ursprünglich im Juni 2020 stattgefunden. Das Programm (Filme, Rahmenprogramm, Vorträge, Schulveranstaltungen) wurde bereits im Detail ausgearbeitet. Drei klima- und umweltrelevante Filme wurden für die öffentlichen Vorstellungen ausgewählt und ein Diskussionsabend mit geladenen ExpertInnen geplant. Für die unterschiedlichen Schulstufen wurden zudem altersgerechte Filme ausgewählt. Die Klimalichtspiele wurden zudem auch bereits in diversen Print- und Online-Medien beworben. Die Schulen waren alle vorinformiert und Einladungen versandt. Allerdings konnte die Veranstaltung aufgrund der Covid19-Situation nicht abgehalten werden.</p> <p>Ein Ersatztermin wurde für Oktober 2020 festgelegt, allerdings konnten im Herbst 2020 aufgrund von Covid19-Beschränkungen keine Filmvorführungen für Schulen angeboten werden. Deshalb wurden bei diesem Ersatztermin die Schulen nicht direkt in die Veranstaltung eingebunden und verstärkt die Bevölkerung angesprochen. Die Filmabende waren trotz der strengen Covid-Beschränkungen sehr erfolgreich. Ebenso konnte der Gründungsworkshop für den Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal im Zuge der Filmtage abgehalten werden.</p> <p>Im Juni 2022 erfolgte eine Neuauflage der Klimalichtspiele von 21. Bis 23. Juni, bei der auch alle Ternitzer Schulen eingebunden wurden. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Thema „Ressource Wasser/Wassersparen“ – dazu passend gab es am Eröffnungstag einen Film „Wasser“ von der KEM produziert und anschließender Podiumsdiskussion mit Meteorologe Andreas Jäger.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mind. 1x Durchführung Klimalichtspiele (100%);</p> <p><i>Geänderter Indikator mit Zwischenbericht:</i> 1000x SchülerInnen pro KLS (0%); 100x TeilnehmerInnen pro Klimalichtspiele (aufgrund von corona-bedingten Sicherheitsabständen und Ausfallen der Schulveranstaltungen) (100%); die Schulveranstaltungen wurden im Sommer 2022 (21. bis 23. Juni) nachgeholt (386 TN)</p>

7

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Bekanntheit der KEM Schwarzatal zu erhöhen und die entsprechenden Inhalte der Weiterführung einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ziel ist es, den Außenauftritt der KEM sichtbar und wiedererkennbar zu machen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Layout Displaymaterial (neues Logo!) (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Öffentlichkeitsarbeit der KEM erfolgt über unterschiedliche Formate. Die Facebook-Seite hat eine große Reichweite und wird laufend bespielt – vor allem zur Zeit des Lockdowns wurden gezielt Inhalte vorbereitet und gepostet. Ebenso wurde die Website erneuert.</p> <p>An alle Mitgliedsgemeinden (Verwaltung, Politische Vertretung) erfolgt eine laufende Berichterstattung über einen KEM Infobrief, der drei- bis viermal pro Jahr ausgesandt wird. Neue Infolyer wurden für die KEM angefertigt (1x mit Zielgruppe KEM-Mitglieder, 1x mit Zielgruppe breite Öffentlichkeit).</p> <p>Zusätzliche Presstexte wurden in den Printmedien „Biorama“, „Entdeck die Bucklige Welt“, „Kronenzeitung“ veröffentlicht. Die KEM Aktivitäten wurden auch bei größeren Messen (Ferienmesse in Wien, Frauenmesse „Frauen am Zug“) vorgestellt.</p> <p>Die KEM Aktivitäten wurden zudem bei einem Vortrag im Netzwerk „Women in Mobility“ vorgetragen und mit MobilitätsexpertInnen in ganz Österreich diskutiert. Ebenso war die KEM bei einer weiteren Veranstaltung zum Thema Mobilität (beispielsweise der Naturfreunde Hirschwang) vertreten. Die Region wurde beim Fluidtime Symposium im Wien als eigener Thementisch vorgestellt und mit internationalen Expert:innen neue Lösungen für die Region erarbeitet.</p> <p>Zudem haben sich in der letzten Periode zahlreiche Kooperationen mit Forschungseinrichtungen etabliert (BOKU Wien, TU Wien, Universität Wien). Dazu dienlich war auch die Niederösterreichische Themenbörse Abschlussarbeiten, bei der die KEM aktiv Themenvorschläge eingebracht hat.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Facebook: Jährlich 25 neue „Gefällt mir“- Angaben (100%), 3x sonstige (keiner anderen Maßnahme zugeordnete) Presstexte (100%), 6x Gemeindeneutraler (100%)

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Forcierung der Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, die Skepsis gegenüber der Elektromobilität zu verringern und den Anteil der E-Autos in der Region zu vergrößern.</p> <p>Grundsätzlich herrschte in der Region sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den GemeindevertreterInnen immer noch große Skepsis gegenüber der Elektromobilität. Der einfachste Weg dieser zu begegnen, ist Elektromobilität erlebbar (erfahrbar) zu machen und emotional positive Schnittpunkte zum Alltag zu schaffen.</p> <p>Die Aktivitäten, die bereits getätigt wurden, gehen zum Teil unter und sollten unbedingt sichtbar gemacht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Standort für e-Car-Sharing fixiert (erreicht) <input type="checkbox"/> e-Car-Sharing Pilotprojekt medial angekündigt und beworben, >15 NutzerInnen in der Pilotphase (abgeschlossen) <input type="checkbox"/> Veranstaltung/touristische Attraktion für Shuttle-Dienst erarbeitet, Zusicherung Zusammenarbeit (= gemeinsame Bewerbung) des Projektpartners, Quelle für einen 7-Sitzer gefunden, FahrerIn (z.B. Taxiunternehmen) für Shuttleservice (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>E-Mobil Testaktionen haben sich in der Region bewährt. In Ternitz und Reichenau an der Rax wurden jeweils zwei Testaktionen im Jahr 2019 durchgeführt. Zwei weitere Testaktionen wurden in den Gemeinden Payerbach und Ternitz für den Sommer 2020 geplant, allerdings aufgrund der Covid19-Krise storniert bzw. verschoben. Weitere Testaktionen wurden bei der E-Mobilitätstour der Energieagentur Niederösterreich im Sommer 2021 in Neunkirchen angeboten. E-Lastenräder konnten zudem beim Mobilitätstag Ternitz im Jahr 2021 getestet werden. Anlässlich des Ternitzer Stadtplatzfestes fand im Juni 2022 in Kooperation von KEM und Stadtgemeinde Ternitz der Tag der Innovation und e-Mobilität statt, wo BürgerInnen die Möglichkeit hatten innovative Ladesäulen und verschiedene e-Nutzfahrzeuge (Trikes, Kipper, Kastenwagen, Lastenmopeds) zu testen und sich beim eNu-Stand über div. Fördermöglichkeiten zu informieren.</p> <p>In der Gemeinde Ternitz hat die KEM auch wesentlich einen Pilotversuch mit E-Car-Sharing initiiert. Vorgespräche mit der Betreiberfirma sind erfolgt und eine Arbeitsgruppe wurde gegründet. Die KEM hat auch den etablierten E-Car-Sharing Standort in Neunkirchen weiter beworben und Presseartikel dazu herausgegeben (2-jähriges Jubiläum, Evaluierung der Nutzung) sowie auch Veranstaltungen unterstützt (E-Mobilitätstour der eNu).</p> <p>In Ternitz wurde im Juni 2019 das Schwarzataler E-Auto-Treffen abgehalten. E-Autofahrende aus der Region wurden eingeladen und konnten sich beim Stadtplatzfest in Ternitz austauschen. Das geplante E-Auto-Treffen im Juni 2020 musste leider verschoben werden.</p> <p>Im Sommer 2021 wurde beim Kultursommer am Schloss Stixenstein die öffentliche Anreise gemeinsam mit einem Shuttlebus angeboten. Eine Kooperation wurde mit dem Verein Event Kultur Ternitz eingefädelt, die künftig weiterverfolgt werden soll.</p> <p>Die Bodenmarkierungen der Ladestationen und die Kennzeichnung sind in der Gemeinde Neunkirchen seitens der EVN und der Gemeinden eigenständig erfolgt. In Ternitz wurde aufgrund des alten Verrechnungsmodell eine neue Ladesäule errichtet.</p> <p>Am 11. Juni fand in Ternitz im Rahmen des Stadtplatzfestes ein eMobilitäts- und Innovationstag am Parkplatz des Pfarrhofes statt organisiert und koordiniert durch die KEM. Es konnten eNutzfahrzeuge getestet werden und modernste, multifunktionale Ladesäulen wurden präsentiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1x e-Shuttle (100%), 1x e-CarSharing Pilot (1000%), 5x e-Mobil Testaktionen (100%), 2x E-Autotreffen (100%), 3x Tafeln E-Ladestation (100%), 3x Bodenmarkierung Ladestation (100%)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Schutz und Nutzung der Ressource Wasser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Generelles Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen, dass die wichtige Ressource Trinkwasser nicht selbstverständlich ist und insbesondere in Hinblick auf den Klimawandel geschützt werden muss.</p> <p>Zusätzlich soll Bewusstsein geschaffen werden, dass ein Teilgebiet der KEM Schwarzatal eine wesentliche Rolle in der Trinkwasserversorgung der Bundeshauptstadt spielt und wir in der Region eine besondere Verantwortung zur Erhaltung der Qualität tragen.</p> <p>Die Erreichung dieser Ziele soll unter anderem durch die aktive Einbindung der Bevölkerung und der mittelfristigen Etablierung von „Wissensvermittlern“ gelingen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Offizielle Zusicherung Kooperation MA31 und/ oder MA49 (erreicht) <input type="checkbox"/> Fertigstellung Vorbereitung Workshop-Reihe „Wasser“ (d.h. Inhalte und Vortragende sind definiert) (erreicht) <input type="checkbox"/> Abhaltung der Workshop-Reihe „Wasser“ (mind. 6 TeilnehmerInnen pro Workshop/Modul) (aufgrund von Covid19 umgeplant; erreicht) <input type="checkbox"/> Definition Inhalt und Finden Kooperationspartner „Tag des Wassers“. (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Umsetzung dieser Maßnahme hat Ende 2019 mit ersten Vorgesprächen mit der Gemeinde und den Magistratsabteilungen der Stadt Wien MA31 und MA49 begonnen. Anfang des Jahres 2020 wurden weitere Planungsschritte mit den Kooperationspartnerinnen Elke Szalai und Sabine Luger besprochen und abgestimmt.</p> <p>Aufgrund der Covid19-Krise kam es zu einige zeitlichen Verschiebungen – beispielsweise musste eine geplante Aktion beim Tag der Artenvielfalt im Frühjahr 2020 verschoben werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme wurde aufgrund von Covid19 leicht adaptiert. Statt einer geplanten Workshop-Reihe wurden zunächst vernetzende Gruppentreffen (Naturparkstammtische mit der Bevölkerung und sonstigen Stakeholdern) in Schwarzau am Gebirge abgehalten. Darüber hinaus folgten einzelne ausführliche Interviews mit fachlich relevanten Personen, deren Arbeits- oder Lebensweise mit dem Thema Wasser in Schwarzau im Gebirge in Verbindung steht.</p> <p>Die Interviews wurden ausgewertet und in einer Publikation veröffentlicht. Die Publikation sowie ein Film wurden im Jahr 2021 fertiggestellt und an den Naturpark bzw. die Gemeinde sowie alle Beteiligten verteilt. Aufgrund von Covid-Beschränkungen musste die für Herbst 2021 geplante Veranstaltung „Tag des Wassers“ verschoben werden. Am 10. Juni 2022 wurde der Aktionstag „Tag des Wassers“ schließlich umgesetzt – hier wurden öffentliche Workshops für alle Interessierten zu den Wasserthemen vor Ort angeboten (Teich, Tümpel, Amphibien). Außerdem gab es eine Schattentheater-Aufführung zum Thema „Wasser“ mit Künstlerin Nené Lazaric und den SchülerInnen der VS/MS Schwarzau im Gebirge sowie eine Filmvorführung „Wasser – Ressource des Lebens“ und anschließende Podiumsdiskussion.</p> <p>Zudem wurden didaktische Methoden und Arbeitsmaterialien für die weitere Einbindung des lokalen Wissens in die Bildungsarbeit der lokalen Schulen (VS/MS Schwarzau im Gebirge) entworfen. Weitere Workshops mit den lokalen Schulen wurden durchgeführt – künstlerischer Workshop mit den SchülerInnen zum Thema „Wasser“ wurde durchgeführt, SchülerInnen arbeiten zum Thema Wiese und endemische Pflanzen in Schwarzau/Geb., gemeinsames Saatgut sammeln u.v.m.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1x Tag des Wassers (100%); 1x Erstellung Lehr- und Lernunterlagen „Wasser“ (100%)</p> <p><i>Geänderter Indikator mit Zwischenbericht:</i></p> <p>4x Einzelworkshops „Wasser“ 8x ausführliche Interviews (100%)</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die allgemeine Bewusstseinsbildung und die Sensibilität zu klimarelevanten Themen in ALLEN Bevölkerungsschichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<input type="checkbox"/> Aussendung Energieberatung an Empfänger Heizkostenzuschuss (erreicht) <input type="checkbox"/> Auswahl und Einkauf Energiesparhelfer (offen) <input type="checkbox"/> Lokalität/Partner für Vorträge/Workshops definieren, Termine Vorträge fixieren, Plakate aufhängen (erreicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zur Bewusstseinsbildung hat die MRM mehrere Formate aufgegriffen. Die KEM war bei diversen Kooperationsveranstaltungen präsent und hat spezifische Aktionen zu den Themen Klima und Energie angeboten. Im Herbst 2020 wurde beispielsweise eine Kooperation mit dem Umweltmusical „Urine-Town“, welches von der lokalen Musical-Schule Kulturreif aufgeführt wurde, geschlossen.</p> <p>Im Oktober 2020 wurde im Rahmen der Klimalichtspiele Schwarzatal die Gründung eines Klimabündnis Arbeitskreises im Schwarzatal mitunterstützt. Zudem hat sich die KEM auch mit dem Klimabündnis Arbeitskreis in Wiener Neustadt und in Lanzenkirchen vernetzt.</p> <p>Weitere bewusstseinsbildende Aktivitäten erfolgten bei Veranstaltungen wie Mini Neunkirchen oder beim „Frauen am Zug“ Projekt. Corona-bedingt abgesagt wurde leider ein geplanter Workshop mit den Pfadfindern Gloggnitz.</p> <p>Ein Workshop und Vortrag zum Thema „Nachhaltiger Genuss“ wurde in Kooperation mit der Weltkulturerbe-Region Semmering/Rax abgehalten. Versucht wurde auch eine „Nachhaltige Genuss-Challenge“ in Kooperation mit der Weltkulturerbe-Region Semmering/Rax, bei der vier Wochen lang eine nachhaltige Lebensweise erprobt und in einem Selbstexperiment dokumentiert werden sollte. Aufgrund eines Lockdowns war allerdings die Mitmachquote sehr gering – eine Neuauflage der Aktion ist allerdings geplant.</p> <p>Die Mobilitätsprojekte der KEM konnten zudem im Rahmen des Netzwerkes „Women in Mobility“ vorgestellt und diskutiert werden. Ebenso war die KEM Schwarzatal Untersuchungsgebiet eines Studierendenprojektes zum Thema „Mobility as a Service“. Im Rahmen eines Symposiums im Herbst 2021 wurde über die Zukunft der Mobilität in der KEM Schwarzatal diskutiert.</p> <p>Zwei weitere Webinare konnten abgehalten werden – eines zum Thema Flächenverbrauch und Bodenversiegelung im Frühjahr 2021 und ein weiteres Webinar zum Thema Photovoltaik und E-Mobilität. Hier konnte man mit unterschiedlichen FachexpertInnen diskutieren. Besonders begrüßenswert war, dass auch mehrere politische VertreterInnen aktiv mitdiskutierten.</p> <p>Im Herbst 2021 wurde die Aktion Energieberatungen für einkommensschwache Haushalte neu ausgerollt und zwar in den Gemeinden Neunkirchen und Payerbach. Leider haben sich keinerlei TeilnehmerInnen für die Maßnahme gefunden.</p> <p>Im Mai und Juni fanden zwei Infoabende mit eNu-Energieberater in Ternitz bzw. Neunkirchen statt zum Thema „Raus aus dem Öl“ – das breitflächig beworben (Gemeindezeitungen, Website, Newsletter, Plakate). Die TeilnehmerInnen (etwa 25 je Veranstaltung) wurden dabei auch in Richtung Energiesparen aufgeklärt und es wurde außerdem ausführlich erklärt, wie Betroffene zur Förderung bezüglich Kesseltausch für „Einkommensschwache Haushalte“ kommen. Außerdem gab es das Angebot, dass BürgerInnen sich in eine Liste eintragen für einen Termin im Rahmen eines Energieberatertages in der Gemeinde Neunkirchen bzw. Ternitz.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	25 Beratungen einkommensschwache Haushalte (80%), 2x Vortrag Energiesparen (100%), 3x Aktivität (= Workshop/ Vortrag/ Lesung/ Diskussion) zu relevanten Themen (100%)

4 . Best Practice Beispiel der Umsetzung

Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden.

Projekttitle: Schutz und Nutzung der Ressource Wasser

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Schwarzatal, Schwarzau im Gebirge

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung

In Kooperation mit dem Naturpark Falkenstein wurde eine Publikation und ein Film zum Zusammenhang von Wasser und Klimaschutz erstellt. Dabei wurde das lokale Wissen vor Ort über acht Interviews mit unterschiedlichen ExpertInnen gebündelt. Die Broschüre liegt in Druckform im Naturpark auf. Das Thema „Wasser“ spielt aufgrund der I. Wiener Hochquellenwasserleitung eine besondere Rolle in der Region und ist auch namensgebend für das „Schwarza“-Tal.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x **Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; x Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Katharina Fuchs

E-Mail: k.fuchs@kem-schwarzatal.at

Tel.: +43 676 81220 369

Weblink: Modellregion

www.kem-schwarzatal.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Gebiete um den Schneeberg bzw. die Rax sind reich an Trinkwasserquellen, die seit langer Zeit für die Trinkwasserversorgung Wiens genutzt werden. Diese Ausgangssituation bot Anlass dieses Thema aufzugreifen und Wissensgrundlagen, Perspektiven und Zugänge zum Thema Wasser in der Region in einer Publikation und einem Film aufzuarbeiten.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Messbare Ziele wurden im Rahmen der Maßnahmenbeschreibung und Leistungsindikatoren festgelegt:
1x Tag des Wassers 10. Juni 2022 (inkl. einem weiteren Tag Schul-Workshops am 9.10.22 für die MS Reichenau)
1x Erstellung Lehr- und Lernunterlagen „Wasser“
8x ausführliche Interviews

Ablauf des Projekts:

Erste Vorgespräche: Herbst 2019 (erste Ansprechpartner: Gemeindevertretung, VertreterInnen Naturpark Falkenstein, Umsetzungspartner des Naturparkkonzeptes Sabine Luger und Elke Szalai; VertreterInnen Stadt Wien MA31 und MA49)

Netzwerkaufbau und Kooperationsvereinbarungen: Herbst 2019-Frühjahr 2020 (Aufbau eines Naturpark-Stammtisches; Kooperationsvereinbarung mit Sabine Luger und Elke Szalai)

Workshop – Kick-off vor Ort: Frühjahr 2020

Information an Gemeinden über diverse Formate (Kleinregionen, KEM Steuerungsgruppe, Newsletter): Frühjahr 2020 + Frühjahr 2022

Ausarbeitung, Interviewführung, Filmproduktion: Frühjahr 2020-Herbst 2020

Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse: Herbst 2020

Veröffentlichung der Publikation und Film: Frühjahr 2021

Tag des Wassers: Herbst 2021 (verschoben), Juni 2022 (Durchführung erfolgreich)

Kosten: 29.848,- EUR

Finanzielle Vorteile sind durch die Belegung und Aktivierung des Naturparks Falkenstein aus touristischer Perspektive entstanden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele wurden erreicht, da sich einerseits neue lokale Netzwerke gebildet haben und neue Projektideen zum Thema Wasser entstanden sind. Andererseits wurde auch das lokale Wissen erfasst und zusammengeführt. Zudem hat sich das Bewusstsein zum Schutz der Ressource Wasser erhöht. Ebenso sind neue didaktische Wissensvermittlungsgrundlagen entstanden.

Das Projekt wurde vor GemeindevertreterInnen mehrfach vorgestellt. Die Ergebnisse liegen im Naturpark Falkenstein vor und stehen einem breiten Publikum zur Verfügung. Zudem wurden Kooperationen mit Orten der Wissensvermittlung eingegangen, z.B. Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn. Die Rückmeldungen dazu waren äußerst positiv.

Im Rahmen des geplanten Tags des Wassers wurde eine breite Öffentlichkeit eingeladen werden.

Probleme gab es lediglich aufgrund der Unsicherheit der Corona-Regelungen und der unsicheren Durchführbarkeit von Veranstaltungen. Der Tag des Wassers wurde mehrfach verschoben.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist die Beteiligung von lokalen WissensträgerInnen. Durch aktives Zuhören und Vermitteln konnten verschiedene Perspektiven zusammengebracht werden und damit bislang noch kaum in schriftlicher Form vorliegendes lokales Wissen aufbereitet werden. Ebenso hat das Projekte zahlreiche Folgeaktivitäten bewirkt. Neue Projektideen sind unter anderem in die beantragte Weiterführung der KEM eingeflossen.

Projektrelevante Webadresse:

Tag des Wassers und Buchpräsentation (Verschoben auf Juni 2022): <https://www.kem-schwarzatal.at/veranstaltungen/tag-des-wassers/> <https://www.naturpark-falkenstein.at/tag-des-wassers>

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=meiBAewkhCg>

<https://www.sabineluger.com/meine-projekte/publikationen/wasser-quelle-des-lebens-2021/>